



Ein Brief von den Kirchen in Großbritannien an die Kirchen in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union

24 Januar 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

am Freitag, den 31. Januar 2020 um 23 Uhr GMT wird das Vereinigte Königreich nicht länger ein Mitglied der Europäischen Union sein. Großbritannien verlässt die EU, aber wir verlassen nicht Europa.

Unsere Kirchen haben jahrhundertlang zur Christlichen Tradition in Europa beigetragen und wurden von ihr bereichert. Die ersten Missionare kamen zu diesen Inseln mit dem Römischen Reich. Ihnen folgten die Missionen von St. Augustinus von Canterbury (der ursprünglich aus dem Gebiet des heutigen Italiens kam) und St. Columban von Iona (aus dem heutigen Irland). Der Glaube der Christen auf diesen Inseln hat vom ersten Tag an seine Wurzeln in der europäischen Kirche. Die Auswirkungen der Reformation in Deutschland, Schweiz und den Niederlanden haben erheblich zu den Kirchen, Gesellschaften und Nationen unserer Inseln beigetragen, Auswirkungen, die bis heute noch zu spüren sind. Unsere Kirchen haben Gemeinden in vielen Städten Europas und wir pflegen enge Beziehungen mit Partnerkirchen über unseren ganzen Kontinent verteilt. Wir sind, und werden es immer sein, Europäische Kirchen als Teil der weltweiten Kirche.

Die Verringerung von politischen Beziehungen und Verantwortung wird unser Engagement weder beeinträchtigen noch verhindern. Wir werden weiterhin einen umfassenden und aktiven Teil in den europäischen Ökumenischen Organisationen spielen und wir werden unsere Gemeinden und Partner in anderen Teilen Europas unterstützen.

Unsere Kirchen werden fortfahren die Werte, die wir mit euch teilen, wie Frieden und Schutz der Menschenrechte und Würde zu fördern.

Wir werden fortfahren, die Anliegen, die wir mit euch teilen, zu verfolgen, um das Wohlergehen aller Bürger zu sichern und dass unsere Regierungen daran festhalten, bei Sicherheitsfragen, Freiheit und Teilen des Wohlstands ihren Beitrag zu leisten.

Wir werden fortfahren, mit euch an den großen Herausforderungen unserer Zeit zu arbeiten, z.B. wie reagieren die europäischen Nationen auf erzwungene Migration und wie passen wir uns an und reagieren auf die Klimakrise.

Wir werden fortfahren, den Prinzipien von Solidarität verpflichtet zu bleiben, die uns für viele Jahre zusammen gebunden haben und an welchen wir in Zeiten von wachsender Fremdenfeindlichkeit, religiöser Diskriminierung, ungleich verteiltem Wohlstand und nationalem Selbstinteresse festhalten müssen.

Wir haben eure Unterstützung und Interesse an unserer Situation in den vergangenen Jahren geschätzt und wir bitten euch, bei uns zu bleiben, während wir entdecken, was unsere Zukunft für uns bereithält und wie wir zusammenarbeiten können, um Hoffnung und Versöhnung für alle

unsere Gemeinschaften zu ermöglichen, während wir versuchen, Jesus in unserem Alltagsleben zu folgen.

Bitte betet für uns, wie auch wir für euch beten.

Denn wie der Leib einer ist und hat doch viele Glieder, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus. Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.

Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele. Wenn nun der Fuß spräche: Ich bin keine Hand, darum gehöre ich nicht zum Leib!, gehört er deshalb etwa nicht zum Leib? Und wenn das Ohr spräche: Ich bin kein Auge, darum gehöre ich nicht zum Leib!, gehört es deshalb etwa nicht zum Leib? Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo bliebe das Gehör? Wenn er ganz Gehör wäre, wo bliebe der Geruch? Nun aber hat Gott die Glieder eingesetzt, ein jedes von ihnen im Leib, so wie er gewollt hat. Wenn aber alle Glieder ein Glied wären, wo bliebe der Leib? Nun aber sind es viele Glieder, aber der Leib ist einer. Das Auge kann nicht sagen zu der Hand: Ich brauche dich nicht; oder wiederum das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht. Vielmehr sind die Glieder des Leibes, die uns schwächer erscheinen, die nötigsten; und die uns weniger ehrbar erscheinen, die umkleiden wir mit besonderer Ehre; und die wenig ansehnlich sind, haben bei uns besonderes Ansehen; denn was an uns ansehnlich ist, bedarf dessen nicht. Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dem geringeren Glied höhere Ehre gegeben, auf dass im Leib keine Spaltung sei, sondern die Glieder einträchtig füreinander sorgen. Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit. Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ein Glied.

1 Korinther 12,12-27

So ermahne ich euch nun, ich, der Gefangene in dem Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid, in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.

Epheser 4,1-6

Unterschieden von

Revd Dr Barbara Glasson and Professor Clive Marsh, President and Vice-President of the Methodist Conference

Revd David Mayne, Moderator of Council, Baptist Union of Great Britain

The Right Revd Colin Sinclair, Moderator of the General Assembly of the Church of Scotland

Revd Nigel Uden and Mr Derek Estill, Moderators of the General Assembly of the United Reformed Church